



Verlegeanleitung für Designbeläge

mit GripStrip-Verbindungssystem

Allgemeine Hinweise

Unterschiede in Struktur und Farbe sind materialbedingt und deshalb kein Grund für Beanstandungen.

Benötigtes Verlegematerial:

Teppichmesser, Winkel, Bleistift, Zollstock, Nahtroller, evtl. PE-Dampfsperre

VORBEREITUNG

Warenprüfung

Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.

Unterboden

Der Untergrund für die Verlegung muss in jeder Hinsicht den Anforderungen der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, den anerkannten Regeln der Bautechnik/des Fachs und den Vorgaben/Hinweisen der allure Deutschland GmbH, München entsprechen.

Der Unterboden muss sauber, staubfrei, fest und eben entsprechend den Anforderungen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“ sein. Höhen- und Winkelunterschiede bei verlegten Fliesen kann das Produkt nicht ausgleichen!

Bewegungsfugen im Untergrund dürfen nicht geschlossen oder in ihrer Funktion eingeschränkt werden.

Bei Verlegung auf PVC- oder Linoleumunterböden muss eine Dampfsperre (0,2 mm starke Polyethylen-Baufolie), 20 cm überlappend verlegt werden.

Akklimatisation/Raumklima

Die allure Designbeläge mit GripStrip-Verbindungssystem müssen mindestens 48 Stunden vor der Verlegung im geschlossenen Karton in dem später zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Die Raumtemperatur darf vor, während und mindestens 2 Tage nach der Verlegung nicht 17°C unter- bzw. 23°C überschreiten und sollte möglichst gleich bleibend sein, um eine optimale Haftung der Klebekanten zu gewährleisten.

Gewährleisten Sie, dass möglichst keine direkte Sonneneinstrahlung durch Fenster bzw. Glas auf den Boden einwirken kann (Brennlasereffekt). Langfristige, kontinuierliche Temperaturen über 42°C können den Boden schädigen und zum Versagen des Bodenaufbaus führen.

VERLEGUNG

Um ein möglichst einheitliches Gesamtbild des Bodens zu erzielen, empfiehlt es sich, die Dielen aus verschiedenen Paketen vermischt zu verlegen.

Die erste Reihe

Beginnen Sie mit der Verlegung in einer Ecke und arbeiten Sie sich von der Wand aus mit der Unterkante weg von der Wand vor. Kürzen Sie bei der ersten Diele sowohl die kurze, als auch die lange Seite der Dekorfläche, um das über die Trägerplatte hinausragende Stück. Bei den übrigen Dielen der ersten Reihe kürzen Sie nur die Längsseite.

Prüfen Sie, ob die Wand gerade ist. Bei schrägen Wänden können die Paneele durch Zuschneiden dem Wandverlauf angepasst werden. Ritzen Sie hierbei das Paneel mit einem Trapezmesser an der gewünschten Schnittlinie 2 bis 3 Mal an und brechen Sie es ab. Eventuell müssen Sie das Paneel auf der Rückseite entgraten.

Bringen Sie für die erste Reihe einen Streifen doppelseitiges Klebeband, ca. 7 cm von der Wand entfernt auf und fixieren Sie damit die erste Reihe mit einem Wandabstand von ca. 4 – 5 mm (Dehnungsfuge). Bei Verlegeflächen ab 10 m Länge/Breite muss ebenfalls eine 4 – 5 mm breite Dehnungsfuge berücksichtigt werden.

Die folgenden Reihen

Nachdem die erste Reihe exakt verlegt wurde, beginnen Sie mit dem abgeschnittenen Reststück von der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Bitte beachten Sie, dass der Versatz der Kopfstöße mindestens 30 cm betragen muss.

Beim Verlinken der Paneele wird die überstehende Kante immer auf die Unterkante gelegt. Verwenden Sie hierbei eine Hand um das Paneel festzuhalten und die andere Hand um die Kante in Position zu bringen. Achten Sie darauf, dass die Fugen möglichst dicht sind. Falls erforderlich, können Sie das Paneel ein wenig verschieben oder sehr vorsichtig, damit die Klebekante nicht abreißt, wieder hochnehmen, um es neu auszurichten. Nachdem das Paneel exakt verlegt wurde, drücken Sie die Nähte mit einem Nahtroller fest aneinander, um eine gute Klebeverbindung sicherzustellen.

Nach diesem Prinzip verlegen Sie den gesamten Raum. Die letzte Reihe muss dann wieder dem Wandverlauf angepasst werden.

Fußbodenheizung

Die Verlegung von allure Designbelägen mit GripStrip-Verbindungssystem ist nur auf Warmwasser-Systemen zulässig. Vor, während und mindestens 3 Tage nach der Verlegung des Bodens ist die Oberflächentemperatur der Fußbodenheizung im Bereich von ca. 18°C zu halten. Danach kann langsam auf die Bedarfstemperatur gesteigert werden. Die Oberflächentemperatur des Bodens darf 27°C nicht überschreiten.

Reinigung und Pflege

Dank der werkseitig aufgetragenen Oberflächenvergütung ist keine Einpflege der allure Designbeläge mit GripStrip-Verbindungssystem erforderlich.

Eine ausführliche Reinigungs- und Pflegeanleitung finden Sie im Internet unter www.allure-flooring.de.

Wichtige Hinweise

Alle Hinweise sind als unverbindlich anzusehen und entbinden nicht von der Prüfungspflicht des Bodenlegers. Achtung! Der feuchte Boden kann rutschig sein. Verschüttete Flüssigkeit bitte sofort entfernen.